

Eiweißfetischismus

Jedes Joahr, korz noachn Wintä,
wenn es Friejjoahrsliftla weht,
schaut voll Kummä manchä Sindä,
wenna af dä Wooch drohm steht -

und ä brummt verschehmd den Schwur:
iich mach etz a Schlankheitskür

Todesmuti, fest entschlossn,
sammelt ä Rezeptli zam,
die nan Freind ham ieberlossn
und studierd die oamds daham -

nocherd traamts na in sein Bett
blos vo Kalorien und Fett.

Korz draf kaäfdä dann sei Essn
fer die nexdn Toch an Mark,
Retti, Pforschn, Brunnakressn,
Eiä, Knäggebrot und Quark -
trotzi händ mä nan dann sohng:
Bauch, etz gehts dä an dein Groong!

Standhaft und mid finstra Mina
frissdä Toch fer Toch die Woar,
sauft statt Bier in dä Kantina
Sprudlwassä von Labor -

mied und nissi hockdä rum
dann daham in seina Stum.

Wenn an Dienstoch dann bein Stammtisch
seini Freind zun Merznbier
Kneckli fressn, schaudä neidisch
af die Haxn voller Gier -

mid entsoagungsvollä Mina
issdä dann zwaa Kronsadina.

Noach drei Wochn strenga Fastn
mindert si sei lebägwicht
und mä sights, mä brauchts net tastn,
an die Faltn in sein Gsicht -

blos dä Bauch bleibt noch wie vor
dick, so wie ä immä woar.

Sei Bekannda ten äschrockn,
wenns nan af dä Stroßn sehng:
"Ja, wu fehlts denn?" frohngs ganz trockn
"Sins denn krank, woß issn gschehng?" -
und mid vorwurfsvolla Blick
ziehchdä si ins Haus zurück.

Drinna faßt noach korzn Ringa
unsä Eiweißfetischist
den Entschluß, si zu bewzinga
ä gibt auf, frißt und vergißt
all sei Grundsätz und sein Schwur
und die ganza Schlankheitskur.

Hans König

